



Persönlichkeitsbildung

Sekundarstufe I und II

DIE CHARAKTERSTÄRKE DES HUMOR ALS FREUNDLICHKEIT



Persönlichkeitsbildung Sekundarstufe I und II. Die Charakterstärke des Humors als Freundlichkeit
Übersetzung von Materialien des [Jubilee Centres for Character and Virtues](#) der Universität Birmingham
durch Evelyn Kropfreiter und Roland Bernhard (KPH Wien/NÖ) im Rahmen der "Charakterinitiative".
Bildquellen, wenn nicht anders angegeben: ideogram.ai und freepik.com.

UNIVERSITY OF
BIRMINGHAM



CHARAKTER
INITIATIVE

Humor
Sekundarstufe I

DIE CHARAKTERSTÄRKE DES HUMORS

1. Was können diejenigen, die diese Charakterstärke besitzen, besonders gut?

Aristoteles sagte:

„Es ist die Aufgabe eines feinfühlig Menschen, so zu sprechen und zuzuhören, wie es einem guten und höflichen Menschen entspricht. Es gibt Dinge, die man auf angemessene Weise sagen und hören kann – auch als Scherz.“

Diejenigen, die diese Charakterstärke entwickelt haben, können gut sprechen und zuhören. Sie äußern sich angemessen, ohne anderen Schmerz zuzufügen, und lassen taktlose oder verletzende Witze nicht unkommentiert.

- Sie unterscheiden zwischen Respektlosigkeit und harmlosen Spaß.
- Sie können über sich selbst oder über Dinge, die ihnen wichtig sind, lachen.
- Sie haben einen guten Geschmack für Humor und beeinflussen auch andere positiv.
- Sie sind besonders geschickt darin, Kommentare oder Witze abzufangen, die schlechten Geschmack zeigen.
- Humor einsetzen, um Konflikte zu entschärfen oder eine angenehme Stimmung zu schaffen.
- Andere konstruktiv und respektvoll darauf hinweisen, wenn sie zu weit gegangen sind.

1

2. Welche Vorteile bringt es, humorvoll zu sein?

Das Ausüben dieser Charakterstärke erleichtert den sozialen Umgang und schafft ein angenehmeres und rücksichtsvolleres Leben, in dem Menschen durch Sprache Rücksicht aufeinander nehmen.

- Sie erleichtert das Zusammenleben und schafft eine freundliche Atmosphäre.
- Humor kann schwierige Themen leichter machen und die Wahrheit aufzeigen.
- Humor zur richtigen Zeit und auf die richtige Weise verhindert, dass Kritik verletzend wird.

3. Wann sollte ich humorvoll sein?

Die Charakterstärke des Humors kann in jeder Situation geübt werden, in der man mit anderen Menschen interagiert und eine gesellige und freundliche Atmosphäre schaffen möchte.

4. Welche Gefühle oder Signale zeigen mir, dass ich diese Tugend anwenden sollte?

- Wenn ich den Wunsch habe, freundlich und sozial zu sein oder soziale Bindungen zu stärken.
- Wenn ich das Bedürfnis habe, eine angenehme und lockere Atmosphäre zu schaffen.

5. Welche Optionen habe ich, um Humor richtig einzusetzen?

- Wähle dein Publikum: Wer hört deinen Witz, und könnte er jemanden verletzen?
- Berücksichtige die Situation: Ist dieser Moment geeignet für Humor?
- Achte auf den Inhalt: Ist dein Witz geschmackvoll und respektvoll?

Abschnitt 2: Überlegungen zur Charakterstärke des Humors

1. Was sind deine derzeitigen Gefühle und Einstellungen zu Humor?

Aristoteles beschreibt zwei Extreme des Verhaltens:

- Ungehobelt, rüpelhaft:
 - Rüpel erzählen geschmacklose oder beleidigende Witze.
 - Sie achten nicht auf die Gefühle anderer und sind oft verletzend oder peinlich.
- Steifheit:
 - Steife Menschen vermeiden jeglichen Humor, aus Angst, jemanden zu beleidigen.
 - Sie schaffen eine drückende Atmosphäre und erzeugen keine gesellige Stimmung.

Die Mitte zwischen diesen Extremen ist die Witzigkeit:

- Menschen, die diese Charakterstärke beherrschen, nutzen Humor, um Harmonie und gute Laune in sozialen Situationen zu schaffen, ohne andere zu verletzen.

„Menschen, die Humor übertreiben, gelten als vulgäre Rüpel. Sie versuchen, immer lustig zu sein, ohne auf die Gefühle anderer zu achten, und wollen oft nur einen Lacher erzeugen, anstatt sich zu überlegen, was angemessen ist und ob sie jemandem wehtun. Auf der anderen Seite gibt es Menschen, die keine Witze machen können, oder diejenigen, die Witze machen, nicht ertragen. Diese Menschen werden als steif angesehen. Doch diejenigen, die Witze auf eine geschmackvolle und kluge Weise machen, nennt man witzig/originell. Der goldene Mittelweg ist das Taktgefühl.“

~ Aristoteles

Einige von uns neigen dazu, rüpelhaft zu sein: Rüpel erzählen Witze, die unangemessen, grob und unhöflich sind. Sie verletzen andere. Sie denken nicht nach, wie sich andere dabei fühlen könnten.

Andere hingegen sind eher steif: Steife Menschen sind überempfindlich und machen sich ständig Sorgen, dass sie die Gefühle anderer verletzen könnten. Sie vermeiden es, in bestimmten Momenten Witze zu machen, weil sie fälschlicherweise glauben, dass diese böse sind. Sie sind manchmal viel zu vorsichtig und nehmen sich selbst und die Gefühle anderer viel zu ernst.

2. Welche Möglichkeiten habe ich, um diese Tugend zu praktizieren?

Manchmal wollen wir witzig sein, um die Stimmung in einer Gruppe zu verbessern. Aber es ist wichtig, darüber nachzudenken, wann und wie wir witzig sein sollten. Das Ziel sollte sein, dass sich die Gruppe nähert, anstatt dass jemand sich ausgeschlossen oder verletzt fühlt. Hier sind einige Dinge, über die man nachdenken sollte:

1. **Objekt – Worum geht's?** Was ist das Ziel oder Thema meines Witzes? Passt es zu der Situation oder könnte es unpassend sein?
2. **Stärke – wie stark ist der Witz?** Welche Gefühle drückt mein Witz aus? Bringt er vielleicht etwas zum Ausdruck, was den anderen in der Gruppe peinlich sein könnte? Kenne ich die Leute gut genug, um solche Witze zu machen? Bin ich in einer gemischten Gruppe? Zum Beispiel: Was bei den „Rugby-Jungs“ lustig ist, könnte ziemlich unangenehm sein, wenn man zum ersten (oder letzten) Mal die Eltern seiner Freundin trifft.
3. **Personen – Wen spreche ich an?** Wer hört meinen Witz? Könnte ich jemanden damit verletzen oder beleidigen? Vielleicht sogar jemanden aus Versehen?
4. **Anlass – ist es der richtige Moment?** Passt diese Art von Witz überhaupt zu diesem Anlass? Ist es wirklich der richtige Moment für so einen Kommentar?

Einige weitere Richtlinien – laut einem zeitgenössischen Interpreten von Aristoteles:

Ein Witz, der in einer Situation lustig ist, kann in einer anderen vollkommen unangebracht sein. Das hängt davon ab, wer dabei ist, worum es geht und wie man die Stimmung einschätzt. Es ist die Aufgabe von jemandem, der wirklich witzig ist, genau zu wissen, was in der Situation okay ist. Aber wer ist eigentlich „witzig“? Hier ein paar Hinweise dazu:

„Ein Scherz ist eine Art von Übertreibung oder Übergriff. Es gibt Dinge, über die Gesetzgeber uns verbieten, übergriffig zu sein. Vielleicht sollten sie uns auch verbieten, über manche Themen Witze zu machen.“ (Aristoteles)

Kriterium 1:

Könnten die Zuhörer meinen Kommentar gemein oder beleidigend finden? Wenn ja, sollte man diesen Witz besser lassen. Zum Beispiel wäre es nicht angebracht, bei der Beerdigung eines älteren Menschen einen Witz über ältere Leute zu machen. Die Zuhörer, vor allem die Familie, hätten Recht, das verletzend zu finden.

Kriterium 2:

Man sollte Witze nicht vor Menschen machen, die diese Witze nicht verstehen oder sie unangebracht finden könnten. Zum Beispiel scheinen Witze über eine bestimmte Kultur oder Ethnie nur zwischen Menschen, die dieser Gruppe auch angehören, akzeptabel zu sein. Es ist wichtig, dass sowohl der Witzemacher als auch die Person, über die der Witz geht, aus demselben Hintergrund kommen – etwa der gleichen Kultur oder Religion. Das Prinzip lautet: Es ist besser, über sich selbst zu lachen, als dass andere über einen lachen oder man über andere lacht.

Kriterium 3:

Höre keine gemeinen Witze und erzähle auch keine Witze, die hasserfüllt sind oder von anderen als gemein empfunden werden könnten.

Was tun, wenn jemand so einen Witz macht? Du könntest versuchen, den Witz positiv zu deuten, um der Person zu helfen – wenn du denkst, dass es helfen könnte. Wenn nicht, könntest du den Witz einfach ignorieren (vielleicht mit hochgezogenen Augenbrauen). Du kannst auch weggehen oder den Witz kritisieren, aber auf eine freundliche Art. Wichtig ist: Zeige, dass du unhöfliche oder gemeine Witze nicht lustig findest. Wie machst du das am besten? Vielleicht mit einem ernsten Blick?



Aufgabe:

Diskutiere die Frage, ob Komiker Grenzen haben sollten, wenn sie Witze machen. Was findest du okay, und was geht zu weit? Nutze die oben genannten Kriterien von Aristoteles: Wohin führen sie uns bei dieser Frage?



Zu wenig	Der richtige Weg für Humor	Zu viel
Handlungen, die steif sind, wie z.B. schlechte Laune verbreiten, Witze und gute Laune anderer kritisieren.	Handlungen und Worte, die den Zusammenhalt der Gruppe fördern.	Handlungen, die ungehobelt sind, wie z.B. einen Witz machen, der für einen anderen verletzend sein kann.
	Handlungen, die zeigen, dass ich Spaß an guten, witzigen Kommentaren habe.	
	Handlungen, die auf taktvolle Art und Weise zeigen, dass schlechter oder verletzender Humor unpassend ist.	

Zurückblicken:

Denke an Momente, in denen du witzig warst.

- Was sagen deine Witze oder Kommentare über den Menschen, der du bist?
- Was könnten andere über dich denken, wenn sie deine Witze hören? Würden sie denken, dass du witzig, ein Rüpel oder steif bist?
- Sollten wir uns Sorgen machen, wenn wir mit Menschen zusammen sind, die Witze machen, die du hier siehst?

Diskutiere:

- Was sagen meine Reaktionen (Freude oder Unwohlsein) auf die Witze, die ich mache und die ich ertrage, über meinen Charakter in anderen Bereichen? Zeigen sie vielleicht Probleme auf?
- Deuten wiederholte sexistische Witze darauf hin, dass jemand eine ungerechte Einstellung gegenüber dem anderen Geschlecht hat?
- Zeigen wiederholte religiöse Witze, dass jemand wenig Verständnis oder Wärme für Menschen hat, die eine andere Religion haben?
- Deuten ständig wiederholte Witze über Sex und Sexualität darauf hin, dass jemand persönlich nicht mit dem Thema im Reinen ist?
- Deuten ständig selbstkritische Witze darauf hin, dass jemand wenig Selbstvertrauen oder ein mangelhaftes Selbstwertgefühl hat?
- Deuten Witze über Menschen mit Behinderungen darauf hin, dass jemand diese Personen geringschätzt?
- Deuten regelmäßig genossene rassistische Witze darauf hin, dass jemand eine ungerechte Einstellung gegenüber anderen Ethnien hat?

Vorausdenken:

- Würdest du erschrocken sein, wenn dein Lehrer Witze in der Klasse macht, die du wahrscheinlich nur von deinen Freunden außerhalb der Schule hören würdest? Warum? Warum nicht?
- Welche Witze würdest du in deiner Klasse als unangebracht empfinden? Warum?

- Denke an kommende Situationen, in denen du witzig sein möchtest oder mit den Versuchen von anderen konfrontiert wirst, humorvoll zu sein. Überlege dir eine Situation, in der du...:
 - mit gutem Humor dazu beiträgst, dass sich die Gruppe gut versteht.
 - auf den guten Humor anderer reagierst.
 - auf den schlechten Humor anderer reagierst.
- Wie wirst du deine Absicht zeigen, den Zusammenhalt und die Einheit der Gruppen, zu denen du gehörst, zu fördern? Nutze die „Finding the Golden Mean“-Methode, um darüber nachzudenken und klare Einstellungen, Verhaltensweisen und „Handlungen“ zu entwickeln.

Eine Checkliste für den gesunden Menschenverstand

- ✓ Ich verstehe, worum es bei dieser Situation oder Aufgabe geht – ich weiß, wie ich Humor auf eine Weise einsetzen kann, die dem Moment entspricht und etwas Gutes bewirken soll.
- ✓ Ich verstehe, wie ich widersprüchliche Ziele im Humor ausgleichen oder entscheiden kann, was in dieser Situation wichtiger ist – zum Beispiel, ob ich lieber jemanden zum Lachen bringe oder darauf achte, niemanden zu verletzen.
- ✓ Ich verstehe, wie ich die Regeln für guten Humor anwenden kann, die ich aus meinen eigenen Erfahrungen und meinem Nachdenken gelernt habe.
- ✓ Ich verstehe, wie andere meinen Humor wahrnehmen werden – ob sie ihn als freundlich, lustig oder vielleicht unangebracht empfinden könnten.
- ✓ Ich kann genau sagen, worauf mich meine Gefühle hinweisen, wenn ich in dieser Situation einen Witz machen möchte – ob es sich richtig oder falsch anfühlt.
- ✓ Ich weiß, wie ich Humor so einsetzen kann, dass er die richtige Wirkung hat und den Sinn und die Moral dieser Situation unterstützt.

Abschnitt 3: Die Praxis des Humors

Wie sind deine Vorsätze gelaufen, wenn du in Situationen geraten bist, in denen du die Charakterstärke der Höflichkeit üben musstest?



Arten von Verhalten	Kann ich Humor nutzen, um Freundlichkeit und gute Stimmung zu fördern? Kann ich zeigen, wenn Witze unpassend sind?	Treffe ich gute Entscheidungen, um Humor mit Freundlichkeit zu zeigen?	Wie gut habe ich es geschafft, Humor mit Freundlichkeit zu zeigen?
Tugendhaft: genau richtig			
Beherrscht: habe es mit ein bisschen Schwierigkeit geschafft			

Arten von Verhalten	Möchte ich, dass die Menschen um mich herum freundlich zueinander sind?	Treffe ich gute Entscheidungen, um freundlich und höflich zu sein?	Wie gut habe ich es geschafft, freundlich zu sein, ohne zu streiten oder alles einfach zu akzeptieren?
Unbeherrscht: Ich wusste, was richtig war, bin aber von meinen Gefühlen überwältigt worden.			
Mangelhaft: Ich muss neu überlegen			